

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung am 24.02.2016

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 244, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	18:30 Uhr
Ende:	19:30 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiterin:	Frau Rothe-Beinlich
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

		Drucksachen- Nummer
I.	Öffentlicher Teil	
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung von Niederschriften	
3.1.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 02.12.2015	
3.2.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 06.01.2016	
4.	Dringliche Angelegenheiten	

5. Verweisungen von Anfragen des Stadtrates
- 5.1. Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom **2628/15**
16.12.2015
Kostenloses Grundgesetz in arabischer Sprache
BE: Fragestellerin Frau Walsmann, Fraktion CDU
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung und Kultur
- 5.2. Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom **2786/15**
16.12.2015
Einführung einer elektronischen Gesundheitskarte (eGK)
für Flüchtlinge
BE: Fragesteller Herr Möller, Fraktion SPD
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung und Kultur
- 5.3. Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom **0064/16**
20.01.2016
Meldepflichtige Ereignisse
BE: Fragesteller Herr Prof. Dr. Dr. Pistner, Fraktion CDU
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung und Kultur
- 5.4. Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom **0065/16**
20.01.2016
Versorgung von Flüchtlingen
BE: Fragesteller Herr Prof. Dr. Dr. Pistner, Fraktion CDU
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung und Kultur
6. Informationen
- 6.1. Anspruch auf Sozialhilfe **2866/15**
BE: Herr Trier, Fraktion SPD
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung und Kultur
- 6.2. Bundesfreiwilligendienst in Seniorenklubs **0280/16**
BE: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung und Kultur; Leiter des Personal- und
Organisationsamtes

- 6.3. Information zur aktuellen Situation der Flüchtlingsunterbringung (mdl.)
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur
- 6.4. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

**Drucksachen-
Nummer**

1. Eröffnung und Begrüßung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Mroß, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Es lagen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor.

3. Genehmigung von Niederschriften

**3.1. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom
02.12.2015**

genehmigt Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2

**3.2. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom
06.01.2016**

genehmigt Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

4. Dringliche Angelegenheiten

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

5. Verweisungen von Anfragen des Stadtrates

**5.1. Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom
16.12.2015**

2628/15

**Kostenloses Grundgesetz in arabischer Sprache
BE: Fragestellerin Frau Walsmann, Fraktion CDU
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für So-
ziales, Bildung und Kultur**

- 5.3. Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom 20.01.2016 0064/16
Meldepflichtige Ereignisse
BE: Fragesteller Herr Prof. Dr. Dr. Pistner, Fraktion CDU
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Die weitere Leitung der Ausschusssitzung übernahm an dieser Stelle (18:45 Uhr) die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich.

Herr Prof. Dr. Dr. Pistner, CDU-Fraktion, bedankte sich für die Beantwortung. Er hatte weitere Nachfragen insbesondere hinsichtlich der Möglichkeiten, die Situation weiter zu verbessern.

Mit Hinweis auf die Behandlung der DS 0216/16 im nicht öffentlichen Teil der Ausschusssitzung zeigte wurden an dieser Stelle keine weiteren Fragen gestellt.

zur Kenntnis genommen

- 5.4. Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom 20.01.2016 0065/16
Versorgung von Flüchtlingen
BE: Fragesteller Herr Prof. Dr. Dr. Pistner, Fraktion CDU
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Herr Prof. Dr. Dr. Pistner, CDU-Fraktion, bedankte sich für die vorgelegte Beantwortung seiner Fragen.

Weitergehende Erläuterungen gab es durch die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, Frau Thierbach, und den Leiter des Amtes für Soziales und Gesundheit, Herrn Kläser. Herr Kläser informierte über die verschiedenen Formen/Anbieter für die Verpflegung. Herr Kläser ging auf die Zielstellung ein, Voraussetzungen zu schaffen, damit Flüchtlinge in der Lage sind, sich selbst zu verpflegen bzw. selbst zu kochen. Mit der Auflösung der Gemeinschaftsunterkünfte wird es in der Folge auch eine Kostensenkung bei den Versorgungsaufwendungen erwartet.

Begrüßt wurde diese Auffassung von den Ausschussmitgliedern.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, verwies dabei insbesondere auf die Förderung der Individualität bei der Gestaltung der Versorgung, wenn eine Selbstversorgung gewährleistet werden kann.

zur Kenntnis genommen

6. Informationen

- 6.1. **Anspruch auf Sozialhilfe** 2866/15
BE: Herr Trier, Fraktion SPD
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Der Fragesteller, Herr Trier, SPD-Fraktion, bedankte sich für die gute Beantwortung. Er hatte keine weiteren Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

- 6.2. **Bundesfreiwilligendienst in Seniorenklubs** 0280/16
BE: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur; Leiter des Personal- und Organisationsamtes

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., bedankte sich für die vorgelegte Beantwortung.

Aus ihrer Sicht wird damit allerdings das bestehende Problem nicht gelöst. Sie schilderte die Situation im Seniorenklub am Roten Berg, der aufgrund eines Krankheitsfalls geschlossen werden musste.

Frau Stange bat um Beantwortung folgender Fragen:

- Was passiert im Krankheitsfall? Gibt es hier eine Klärung?
- War auch der Seniorenklub am Roten Berg ausgeschrieben?
- Kann die Altersgrenze für Freiwillige (unter 27jährige) aufgehoben werden?
- Wann erfolgt die Besetzung der Stellen?

Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, beantwortete die o.g. Fragen. Sie verwies darauf, dass ältere Interessierte von einer Förderung ausgeschlossen sind. Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienst-Programms werden derzeit nur Beschäftigungen von unter 25-jährigen und Tätigkeiten im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung gefördert. Ziel ist es, alternative Lösungen zu finden, um die Arbeit in allen Seniorenklubs aufrechterhalten zu können!

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, wies darauf hin, dass die Schaffung einer größeren Anzahl von Plätzen für ältere Freiwillige in Verantwortung der Bundesregierung liegt.

Die Nachfrage von Frau Stange bezüglich einer möglichen Kooperation mit freien Trägern wurde durch Frau Thierbach mit Hinweis auf die vorläufige Haushaltsführung beantwortet. Bei dieser Aufgabe handelt es sich nicht um eine unabweisliche Aufgabe!

Auch der Leiter des Amtes für Soziales und Gesundheit bekräftigte die Situation und betonte, dass es sich hier um eine freiwillige Leistung handelt, die Schaffung zusätzlicher Stellen ist nicht möglich.

Leider, so schätzte er ein, besteht bei Jugendlichen kein großes Interesse an dieser Tätigkeit. Dennoch sei die Tätigkeit grundsätzlich von der Versicherung der Thüringer Ehrenamtsstiftung für bürgerschaftlich Engagierte erfasst, so Herr Kläser.

Frau Rothe-Beinlich, Ausschussvorsitzende, stellte zusammenfassend fest, dass es im Seniorenklub am Roten Berg zu einer Betreuungslücke gekommen ist. Ziel muss es sein, an allen Standorten eine ausreichende Personalausstattung zu gewährleisten.

Sie schlug vor, den Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des Ausschusses Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung zu schieben. Bis dahin sollten seitens des Fachamtes Vorstellungen zum weiteren Vorgehen entwickelt werden.

Der sachkundige Bürger, Herr Engemann, unterstützt die o.g. Vorstellungen. Es müssten nach seiner Auffassung kostenneutrale Lösungen für mögliche Ausfallzeiten (Urlaub, Krankheit) gefunden werden.

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., sprach ein Schreiben des Seniorenklubs am Roten Berg an den Oberbürgermeister an und bat um dessen Übergabe bzw. Kenntnisnahme auch des Antwortbriefs.

Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, wies darauf hin, dass es sich hier um ein Schreiben an den Oberbürgermeister handelt. Sie sagte eine Prüfung hinsichtlich der möglichen Übergabe zu.

Gleichzeitig verwies sie auf die Zielstellung, in den Seniorenklubs hauptamtliche Mitarbeiter zu haben. Die Aufgaben der Seniorenclubs seien nach ihrer Auffassung als Elemente der Altenhilfe eine wesentliche Aufgabe der Landeshauptstadt Erfurt. Sie wird den Leiter des Amtes für Soziales und Gesundheit beauftragen, der Anregung der Ausschussmitglieder zu folgen und Gespräche mit freien Trägern/Vereinen zu führen.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, unterstrich diese Aussage und bekräftigte den Willen zur Beschäftigung von Hauptamtlichen.

Es wird geprüft, ob der Schriftverkehr zwischen den Bürgern aus dem Seniorenclub Roter Berg und dem Oberbürgermeister den Ausschussmitgliedern vorgelegt werden kann.	DS 0420/16
Weitere Vorstellungen und Möglichkeiten zur Schließung von temporären Betreuungslücken in den Seniorenklubs (z. B. bei Urlaub und Krankheit) – unterstützend durch Kooperation mit freien Trägern oder Vereinen - werden geprüft und in einer der nächsten	

vertagt

**6.3. Information zur aktuellen Situation der Flüchtlingsunterbringung (mdl.)
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur**

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, Frau Thierbach, informierte wie folgt zur aktuellen Situation der Flüchtlingsunterbringung:

- die Schließung der Notunterkünfte ist zum 31.03.2016 geplant,
- heute erfolgt der Umzug der Flüchtlinge von der Albert-Einstein-Straße in die Carl-Zeiss-Straße (mit den zuständigen Sozialarbeitern)
- es erfolgen letzte Maßnahmen durch das Amt für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung, damit ab Anfang März die Belegung im Färberwaidweg gesichert ist,
- der ehem. Baumarkt "Globus", Linderbach wird weiterhin als Aufnahmezentrum/Erstaufnahme vorbereitet,
- Schwerpunkte bilden aktuell Probleme / Lösungen zur Unterbringung von Geflüchteten in Wohnungen

Der sachkundige Bürger, Herr Walloschek, fragte nach, ob sich unter den Geflüchteten auch Menschen mit Behinderungen befinden und wenn ja, wie deren Unterbringung erfolgt.

Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur bestätigte, dass sich auch Menschen mit Behinderungen unter den Geflüchteten befinden. Deren individuelle Unterbringung wird gesichert.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, informierte aus ihrer Tätigkeit als Landtagsabgeordnete und führte detailliert zu den Gründen aus, weshalb im Moment keine Verteilung von Flüchtlingen erfolgt u.a. durch die Umstrukturierung der Erstaufnahmeeinrichtungen mit unterschiedlichen Portalen und die erst sukzessive Besetzung der Personalstellen der Außenstellen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

zur Kenntnis genommen

6.4. Sonstige Informationen

Herr Walloschek, sachkundiger Bürger, fragte nach den Sitzungsterminen des Ausländerbeirates und bat um Übermittlung in die Fraktionen.

Dies wurde ihm durch die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur sowohl durch den anwesenden Vorsitzenden des Ausländerbeirates, Herrn Paca, zugesagt.

Herr Walloschek wies darauf hin, dass Herr Zweigler, Bürgerbeauftragter und Beauftragter für Menschen mit Behinderungen in diesem Jahr in Ruhestand gehen wird.¹

Daraufhin wurde folgende Festlegung getroffen:

Der Bürgerbeauftragte und Beauftragte für Menschen mit Behinderungen wird in diesem Jahr in den Ruhestand gehen. Zur nächsten Sitzung des Ausschusses wird über folgende Fragen informiert: Ist die Nachbesetzung der Stelle vorgesehen? Wie erfolgt die Nachbesetzung? V.: Leiterin Bereich Oberbürgermeister T.: 09.03.2016	DS 0383/16
--	---------------

Es gab keinen weiteren Informationsbedarf.

Die Ausschussvorsitzende beendete die öffentliche Ausschusssitzung und stellte im Anschluss die Nichtöffentlichkeit her.

Rothe-Beinlich
Vorsitzende


Schriftführer/in stellv. Vorsitzender

¹ Die Termin der Sitzungen des Ausländerbeirates sind:

Sitzungstermin	Frist für Anträge	Ort
Montag, 09.05.2016, 17:00 Uhr	22.04.2016	Rathaus, 244
Montag, 12.09.2016, 17:00 Uhr	26.08.2016	Rathaus, 244
Montag, 14.11.2016, 17:00 Uhr	28.10.2016	Rathaus, 244

Die Fraktionen wurden hierüber mit E-Mail vom 01.03.2016 informiert.